

Weniger Dividende wegen Großinvestition

Wirtschaft | Ad-hoc-Mitteilung der Schweizer Electronic AG zur Neuausrichtung

Schramberg-Sulgen (pm/jf). In einer Ad-hoc-Mitteilung informierte die Schweizer Electronic AG über die mögliche zukünftige Gewinnausschüttung: »Angesichts der umfangreichen Investitionen in das neue Technologiewerk in China wurde im Rahmen einer Finanzausschusssitzung beschlossen, vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrats, der Hauptversammlung am 29. Juni 2018 eine Dividende von 0,30 Euro (Vorjahr: 0,65 Euro) je Aktie vorzuschlagen«, heißt es in der Mitteilung.

Mit dem Dividendenvorschlag wolle Schweizer seine Aktionäre trotz der anstehenden Wachstumsinvestitionen am Erfolg des vergangenen Geschäftsjahrs beteiligen. In Zukunft werde sich Schweizer verstärkt zum Wachstumstitel

entwickeln, um die Potenziale, die sich aus den Wachstumsmärkten E-Mobilität und autonomes Fahren ergäben, zu erschließen. Das Management erwarte durch diese strategische Neuausrichtung mittelfristig eine überproportionale Steigerung des Unternehmenswertes.

Im November 2017 hatte Schweizer eine Investitionsvereinbarung mit der Regierung von Jintan (Provinz Jiangsu/China) unterzeichnet, um in China eine Produktionsstätte für Leiterplatten und Embedding-Lösungen zu

errichten. Das Investitionsvolumen wird über die nächsten Jahre verteilt insgesamt 180 Million US Dollar betragen und solle ein Umsatzwachstum auf bis zu 500 Millionen US Dollar ermöglichen.

Sensor-Lösungen

»Unser Ziel ist es, führender Hersteller von Sensor-Lösungen und Leistungselektronik-Leiterplatten für Mobility und Energieeffizienz zu werden«, erklärte Nicolas Schweizer, Chief Technology Officer und Vorstand der Schweizer Electronic AG damals dazu.

